

Rhythmus für eine belastete Seele

- Junge Flüchtlinge nehmen an Trommelworkshop teil
- Musik soll das Gemeinschaftsgefühl stärken
- Vorspiel am Tag der offenen Schule im BSZ

VON NATALIE REISER

Radolfzell – Musik ist eine internationale Sprache. Menschen können gemeinsam musizieren ohne die Worte des anderen zu verstehen. Flüchtlinge, die am Berufsschulzentrum Radolfzell (BSZ) unterrichtet werden, kamen für einige Stunden in den Genuss dieser grenzüberschreitenden Möglichkeit von Musik.

Hans Heinrich Hartmann, Leiter der Musikschule, schwebte schon seit längerem die Idee vor, jugendlichen Flüchtlingen Musikunterricht anzubieten. Mit einigen von ihnen ist er jede Woche in Kontakt, denn er unterrichtet sie im BSZ in Deutsch. Da die jungen Flüchtlinge kein eigenes Instrument besitzen und auch zu Hause zu üben, scheidete die Idee zunächst. Schließlich stieß die „Ideenschmiede“ auf Hartmanns Vorhaben. Die Ideenschmiede ist ein Verein, in dem sich mehrere Techniker und Physiker zusammengefunden haben, um freie Bildungsangebote zu unterstützen. „Die Idee von Hans Heinrich Hartmann hat uns angesprochen“, erzählt Michael Rentz, Vorsitzender der Ideenschmiede. Und so wurde ein Pilotprojekt gestartet. Hartmann engagierte den senegalesischen Percussionisten Isma Kouate, der in der Schweiz lebt. An zwei Nachmittagen führte der erfahrene Trommler die Jugendlichen in die Welt dieser so typischen Instrumente seiner Heimat ein. Die Ideenschmiede beteiligte sich mit 500 Euro, der Förderverein der Musikschule steuerte noch 150 Euro bei.

Nach nur wenigen Stunden konnte eine kleine, durch Erkältung noch wei-



Der Percussion-Workshop im BSZ sorgt für gute Stimmung unter den Teilnehmern und Gästen, von links: Fiyori Tedros, Isma Kouate (Percussionlehrer), Shakeela, Culab und Wahab Rohani, Musikschulleiter Hans Heinrich Hartmann, Michael Rentz (Vorsitzender der Ideenschmiede) und Angélique Tracik, Leiterin des Fachbereichs Kultur. BILD: NATALIE REISER

ter reduzierte Gruppe von jungen Musikern ein etwa fünfminütiges Trommelstück präsentieren. Am Tag der offenen Schule will die Gruppe es den Besuchern vorspielen. Kouate gibt ein Zeichen und sechs Handpaare bewegen sich in drei verschiedenen rhythmischen Grundmustern über die Ziegenhäute der Trommeln.

„Jede Abfolge haben wir an die 300 Mal wiederholt“, erzählt Hartmann lachend, der sich unter die Schüler gemischt hat. Auch der Musikschulleiter hat sichtlich Spaß am Unterricht des nordafrikanischen Lehrers. Seine Parole „Nicht denken, einfach spielen“ scheint etwas Befreiendes zu haben. „Das ist eine absolut tolle Geschichte“, findet Hartmann, „die Trommeln erreichen einen im Ur-Instinkt.“

Selten habe er seine Schüler so fröhlich gesehen, erzählt der Pädagoge.

Wenn sie von ihrem Schicksal erzählen, würde ihm das Herz schwer. Sicher sei es wichtig, dass sie Deutsch lernen, doch Angebote wie Sport und Musik seien aufgrund der Gemeinschaftserfahrung und der Lebensfreude, die sie auslösen, ebenso wichtig, pflichtet Norbert Opferkuch, Schulleiter des BSZ, bei. Hartmann sagt, man müsse sich vor Augen halten, wie schwierig es für Arabisch oder Farsi sprechende Jugendliche sei, Deutsch zu lernen. Sich Worte zu merken, die einen an nichts erinnern. Marcus Kreickmann, Abteilungsleiter für Berufsvorbereitung, kocht einmal in der Woche mit den Flüchtlingen. Er fragt manchmal nach Rezepten aus ihren Ländern und versucht sich Zutaten in Arabisch zu merken. „Sie glauben nicht, wie schwer das ist.“ Jede Woche müsse er wieder fragen, wie Petersilie auf Arabisch heißt.

Tag der offenen Schule

Am Samstag, 2. Dezember, ist das Berufsschulzentrum von 9 bis 14 Uhr für Besucher geöffnet. Das Schulgebäude mit seinen Werkstätten und Pflegräumen kann besichtigt werden. Das Berufskolleg Modedesign bietet einen Kleidertauschbasar, die Produktdesigner zeigen Holzspielzeug und laden zu einem Bücherflohmarkt ein. Zudem gibt es einen Weihnachtsbasar. Der Erlös kommt karitativen Organisationen zu Gute. Auf einer Showbühne präsentieren die Schüler Musik und Tanz. Jugendliche Flüchtlinge werden mit dem Percussion-Lehrer Isma Kouate und Hans Heinrich Hartmann ein Trommelstück spielen. (rei)

NACHRICHTEN

FAHRERFLUCHT

Junge Frau flüchtet nach Auffahrunfall

Radolfzell – Eine unbekannt, etwa 25-jährige Fahrerin eines beigen Smart mit KN-Zulassung, ist nach den Schilderungen eines anderen Autofahrers am Dienstagnachmittag gegen 17.30 Uhr in der Zepelinstraße auf dessen Fahrzeug aufgefahren und hat dabei einen Schaden von rund 1200 Euro verursacht. Die Unfallbeteiligten sollen sich laut Bericht der Polizei geeinigt haben, die Unfallstelle zu räumen und sich auf dem nahegelegenen Parkplatz zur Schadensregulierung zu treffen. Während der Autofahrer dies tat, soll die Smartfahrerin davongefahren sein. Zeugen, die den Unfall beobachtet haben oder Hinweise auf den Smart geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei Radolfzell, Telefon (0 77 32) 950 66-0, zu melden.

NACHTWÄCHTERFÜHRUNG

Tour durch das Radolfzeller Mittelalter

Radolfzell – Es gibt wieder die Gelegenheit, die Radolfzeller Altstadt mit einem Nachtwächter zu erleben. Dabei hören die Besucher laut einer Mitteilung der Tourist-Information Geschichten und Anekdoten vom Mittelalter bis heute. Auch gibt es allerhand aus dem Leben eines Nachtwächters zu erfahren. Die Führung findet statt am Donnerstag, 7. Dezember, um 19 Uhr. Treffpunkt ist vor dem Stadtmuseum in der alten Stadtpotheke. Kosten pro Person: 8 Euro (6 Euro mit Gästekarte), Kinder bis 14 Jahre frei. Infos und Tickets: Tourist-Info Radolfzell, Telefon (0 77 32) 81 500, www.radolfzell-tourismus.de.

Politiker zu Besuch

Der Landtagsabgeordnete Jürgen Keck (FDP) liest Schülern der Grundschule Stahringen am Vorlesetag aus zwei Büchern vor

Radolfzell – „Wisst ihr denn auch, warum ich hier bin?“, fragt Jürgen Keck, der Landtagsabgeordnete, die Kinder der Grundschule Stahringen. „Ja!“, rufen diese aufgeweckt. Sie wissen Bescheid über den bundesweiten Vorlesetag, der jährlich stattfindet und für das Lesen begeistern soll. Die Grundschule Stahringen legt ohnehin ihren Förderschwerpunkt auf das Lesen; so ist es hier schon lange Tradition, dass an diesem Tag den Schülern aller Klassen vorgelesen wird. Die Zusage von Herrn Keck kam prompt, nachdem Schulleiterin Petra Wieshoff ihn zum Vorlesetag eingeladen hatte, wie es in einer Pressemitteilung der Schule heißt.

Voller Spannung schauen die Kinder auf das Buch, das er ihnen mitgebracht hat. „Der Weihnachtosaurus“ lautet der Titel eines 380 Seiten stolzen Werks von Tom Fletcher, dessen goldener Buchrücken die Kinder fasziniert. Auch die Geschichte überzeugt die jungen Zuhörer: Der kleine William, der keine Mama mehr hat und mit seinem Papa allein in bescheidenen Verhältnissen lebt, ist eigentlich ein glückliches Kind. Doch als ihm Brenda an der Schule das Leben

zur Hölle macht, nimmt er zum ersten Mal wahr, wie traurig sein Vater aussieht. Da wünscht er sich zu Weihnachten einen Dinosaurier, denn sein Vater meinte, er solle sich das wünschen, was er am liebsten hätte. Und das sind nun mal Dinosaurier. Ob dieser Wunsch vom Weihnachtsmann für den Jungen im Rollstuhl erfüllt werden kann? Das Buch ist spannend, sodass den Schülern das Zuhören leicht fällt.

Geduldig beantwortet Jürgen Keck anschließend die Fragen der Kinder zu seiner Person, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Wie er aus der Saftfabrik nach Stuttgart in den Landtag kam, was er dort macht, was das überhaupt bedeutet, dieses Wort „Politik“. Er versteht es, auf die Kinder einzugehen und ihnen seinen komplizierten Beruf kindgerecht zu erklären. Die Kinder wollen ihn gar nicht gehen lassen, doch im unteren Stockwerk warten schon die Dritt- und Viertklässler auf ihn. Für sie gibt es eine Geschichte von David Walliams, der inzwischen einer der beliebtesten Kinderbuchautoren in Großbritannien ist. „Propeller Opa“ heißt das Buch und handelt von einem schüchternen Jungen namens Jack und seinem vergesslichen Opa, der früher einmal Pilot war. Jürgen Keck habe zudem versprochen, in naher Zukunft den bilingualen Unterricht an der Grundschule Stahringen zu besuchen.



Der Landtagsabgeordnete Jürgen Keck mit Schülern der Grundschule Stahringen, denen er aus einem Kinderbuch vorlas. BILD: GRUNDSCHULE STAHRINGEN

ANZEIGE

Legen Sie den Verkauf Ihrer Immobilie in unsere Hände!

Unsere Leistungen.

Gerne übernehmen wir für Sie

- die Bestimmung eines marktgerechten Preises
- alle Werbemaßnahmen
- Besichtigungen
- und Verhandlungen.

Wir prüfen

- die Bonität des Käufers,
- bereiten den Kaufvertrag vor
- und begleiten Sie bis zum Notar.

Sie sparen eine Menge Zeit und Nerven – und sind auf jeden Fall auf der sicheren Seite.

So können Sie Ihre Zeit genießen.



Monika Schweizer

Telefon 07731 8203-286

monika.schweizer@

immobilienvermittlung-bw.de

Zuständig für die Region Bodensee – Schwerpunkt Konstanz, Singen, Überlingen

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

BW-Bank Immobilien ■ August-Ruf-Straße 26 ■ 78224 Singen
Telefon 07731 8203-286 ■ Telefax 07731 8203-296
www.bw-bank.de/immobilien ■ Immobilien@bw-bank.de

Baden-Württembergische Bank

BW|Bank